

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach, 1956-07-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rose-Marie Bonsels

Ambach am Starnbergersee
1. Juli 1956

Literarische Gesellschaft

Herrn Dr. Hermann B i t t e r

R e c k l i n g h a u s e n .

Sehr geehrter Herr Doktor Bitter !

In diesem Frühjahr habe ich begonnen, aus den Werken meines Mannes, Waldemar Bonsels, zu lesen. Gerne möchte ich im kommenden Winter diese neue Aufgabe fortführen. Darf ich Sie fragen, ob Sie in Ihrem Wirkungskreis einen solchen Leseabend für mich veranstalten wollen? Kurz nach dem Krieg hat mein Mann bei Ihnen einen Abend bei Ihnen gehalten, dies bringt mich auf den Gedanken, mich an Sie zu wenden.

Bisher habe ich folgende Verabredungen: 20. Nov. Giessen, Volkshochschule, 23. Eberbach, Kunstfreunde, 27. Heidelberg, Gesellschaft der Musik- und Kunstfreunde, 28. Göttingen, Volkshochschule, 29. Nov. Geislingen, Volkshochschule.

Bitte sagen Sie mir, was Sie von meinem Vorschlag halten. Mir liegt sehr viel an meinem neuen Plan und ich wäre Ihnen deshalb für Ihr Verständnis sehr dankbar, auch für einen Rat für andere Möglichkeiten. Meine Unterlagen lege ich Ihnen bei, es sind halt eben erst zwei.

Mit verbindlichsten Grüßen